

Vorbemerkungen:

Elterntreffs sind sogenannte „Türöffnerangebote“ im Rahmen der Frühen Hilfen. Sie richten sich schwerpunktmäßig an (werdende) Mütter und Väter und an Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, können kostenfrei in Anspruch genommen werden und bieten einen niedrighschwelligem Zugang zu Unterstützungsangeboten für Familien insgesamt.

Dies ist besonders für Familien in psychosozialen Belastungslagen und/oder sozialer Isolation wichtig, die oft nicht in der Lage sind, bestehende Gruppen(-angebote) aufzusuchen. Elterntreffs (synonym Elterncafés) sehen vorrangig die Förderung der Eltern-Kind-Bindung sowie der Erziehungs- und Versorgungskompetenz der Eltern als ihren Auftrag und entwickeln eine zielgruppengerechte Ausgestaltung ihres Angebots. Bei Bedarf kann die einzelne Familie Beratung abrufen oder in weiterführende Maßnahmen der Frühen Hilfen oder andere adäquate Angebote vermittelt werden. Das Angebot ist im lokalen Netzwerk der Frühen Hilfen eingebunden, die Mitarbeitenden sind gut vernetzt.

Dieses niedrighschwellige Erfolgsmodell der Frühen Hilfen wird seit 2007 im Kreisjugendamt in den Gemeinden Eitorf und Windeck gefördert. Die Einrichtungen werden bereits von Familien in der zweiten Generation besucht. Das vertraute Beratungsangebot nutzen die Eltern teilweise auch noch bei Bedarf, wenn die Kinder eine Kita oder Schule besuchen. Vor dem Hintergrund von zukünftig zu bildenden bzw. zu verstetigenden „Präventionsketten“ in den Kommunen, ist das Vorhalten von Elterntreffpunkten unter der Leitung von qualifiziertem Personal eine gewinnbringende Maßnahme.

Der Elterntreff in Much besteht seit August 2020 und wird durch den Träger Horizonte, Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg angeboten. Der zweite Öffnungstag wurde aufgrund der großen Nachfrage aus dem Sozialraum im April 2023 mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.03.2023 zusätzlich eingeführt. Wie erwartet wird die Ausweitung des Angebotes sehr gut angenommen und von vielen Familien besucht.

Durch die am 22. November 2022 vom Bundestag verabschiedete Mittelerhöhung des Fonds Frühe Hilfen für das Jahr 2023 standen dem Rhein-Sieg-Kreis für 2023 zusätzliche Mittel zur Verfügung durch die der zweite Öffnungstag im Jahr 2023 finanziert werden konnte.

Am 23.02.2024 erreichte die Verwaltung die Mitteilung, dass auch für das Haushaltsjahr 2024 die Mittel des Fonds Frühe Hilfen aufgestockt wurden und dem Kreisjugendamt weitere 5.161 € zur Verfügung stehen. Damit erhöht sich der Anteil der

Bundesmittel Frühe Hilfen auf jährlich 11.533 €, die zur Gegenfinanzierung des zweiten Öffnungstages aufgewendet werden können.

Insgesamt entstehen für den Elterntreff in Much für das Jahr 2024 Kosten in Höhe von 56.676,96 €. Zugrunde liegt eine Kostensteigerung für das Gesamtangebot, die sich v.a. durch die gestiegenen Personalkosten (Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst) sowie Energiekosten erklärt.

Eine dauerhafte Einrichtung eines zweiten Öffnungstages wird angestrebt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Besucherzahlen wird dies Gegenstand der Beratungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 sein. Die Entscheidung hierüber obliegt dem Haushaltsgeber.

Erläuterungen:

Der Elterntreff in Much existiert seit vier Jahren. Obwohl er während der Pandemiezeit eröffnet wurde, ist er erfolgreich gestartet und zu einer zentralen Anlaufstelle geworden. Von der Zielgruppe der Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren wird dieses offene, niedrighschwellige Angebot sehr gut angenommen. Trotz des zweiten Öffnungstages gibt es lange Wartelisten, da aufgrund der räumlichen und personellen Kapazitäten eine Personenbegrenzung stattfinden muss. Pro Monat besuchen ca. 56 Familien den Elterntreff in Much.

Auch andere Akteure der Frühen Hilfen, wie beispielsweise die Familienhebamme oder der Allgemeine Soziale Dienst, verweisen auf diese sozialräumliche Unterstützungsmöglichkeit. Der langfristige Bedarf des zweiten Öffnungstages wurde im letzten Wirksamkeitsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und dem Träger Horizonte bestätigt.

Die soziale Infrastruktur der flächigen Gemeinde Much hält keine vergleichbaren Angebote vor. Daher wird dringend empfohlen, den Elterntreff in seiner jetzigen Struktur als zuverlässige Anlaufstelle zu etablieren und mit dem weiteren Öffnungstag der Bedarfslage Rechnung zu tragen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.03.2024

Im Auftrag

gez. Wagner